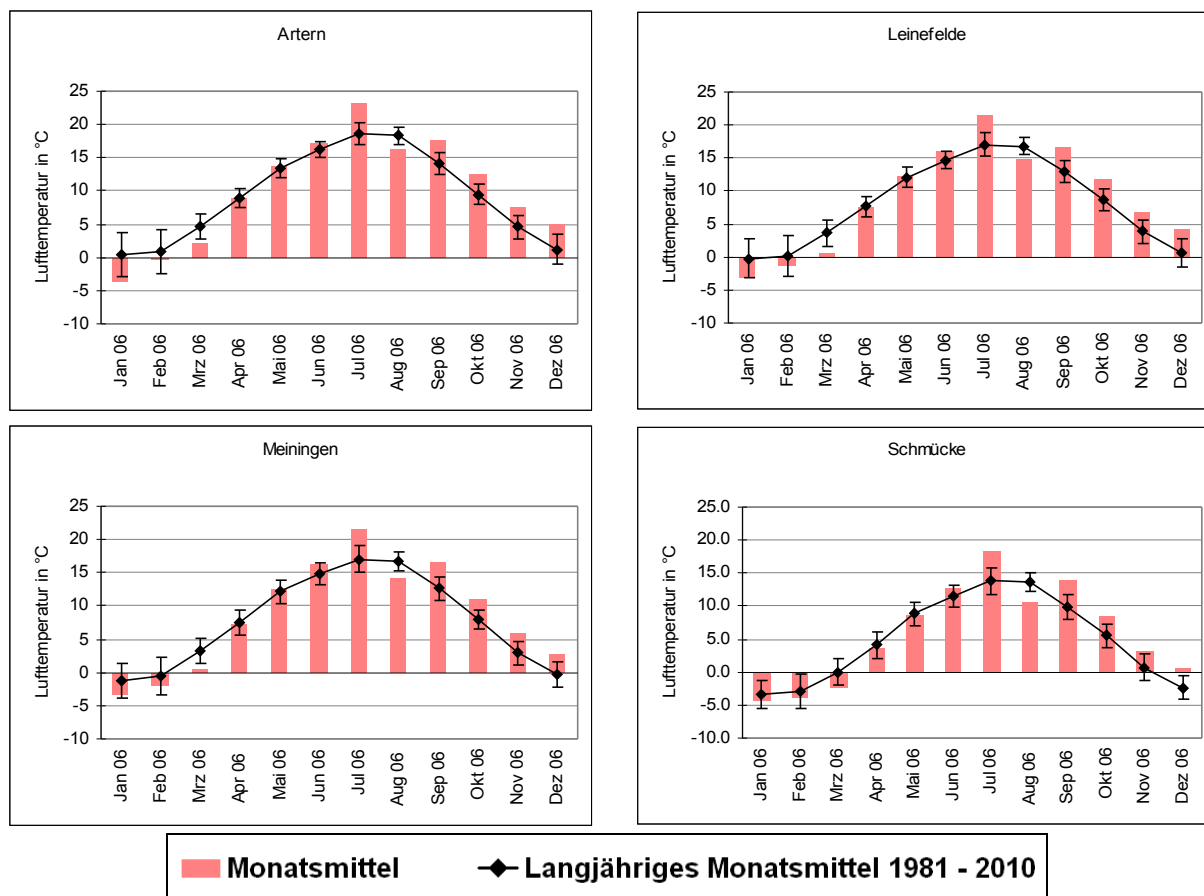


Witterungsdiagnose Thüringen - Jahresbericht 2006

Temperatur

In diesem Jahr wichen viele Monate deutlich vom klimatologischen Mittelwert ab. Die Hälfte aller Monate des Jahres waren zu warm. Das letzte Viertel des Jahres befand sich sogar durchgehend weit über dem Durchschnitt. Hervorstechend war der extrem warme Juli, der vielerorts der wärmste Juli seit Wetteraufzeichnung war. Dagegen lagen die Monate Januar und insbesondere März und August deutlich unterhalb der klimatologischen Schwankungsbreite.



Anzahl ausgewählter Kenntage

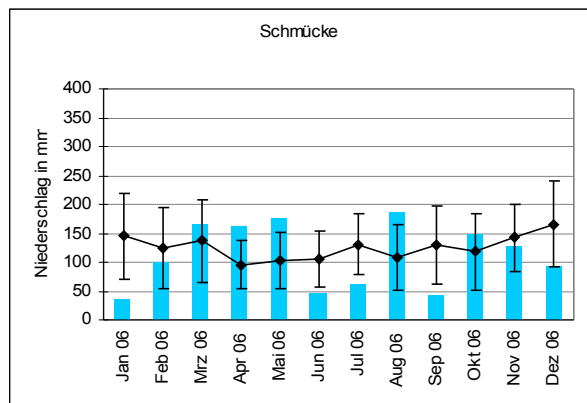
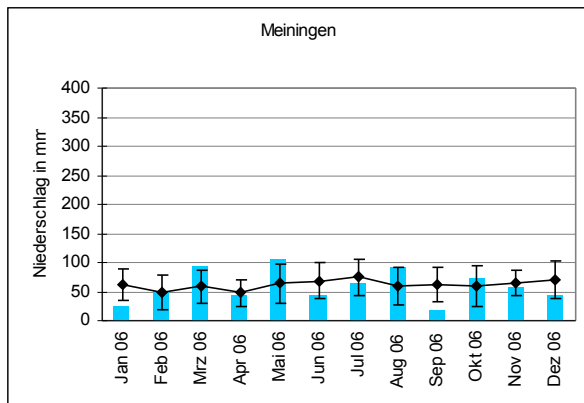
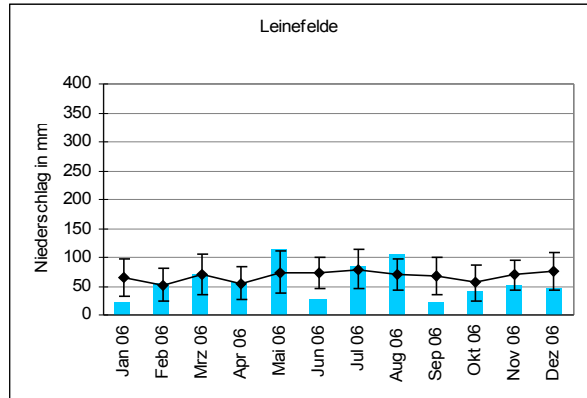
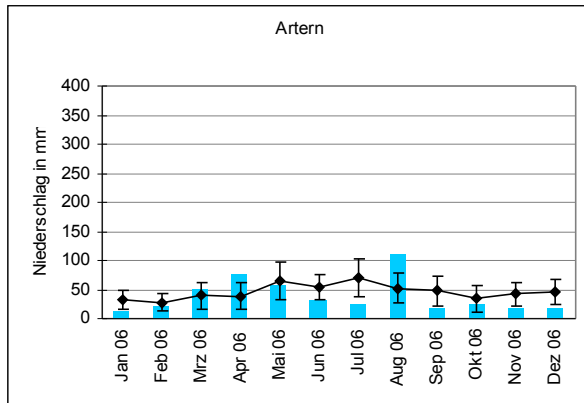
Stationen	Sommertage	Heiße Tage	Frosttage	Eistage
Artern	61	18	84	25
Leinefelde	34	9	89	33
Meiningen	41	8	97	35
Schmücke	9	0	114	63

Frosttag: $T_{min} < 0^{\circ}C$
 Eistag: $T_{max} < 0^{\circ}C$

Sommertag: $T_{max} \geq 25^{\circ}C$
 Heißer Tag: $T_{max} \geq 30^{\circ}C$

Niederschlag

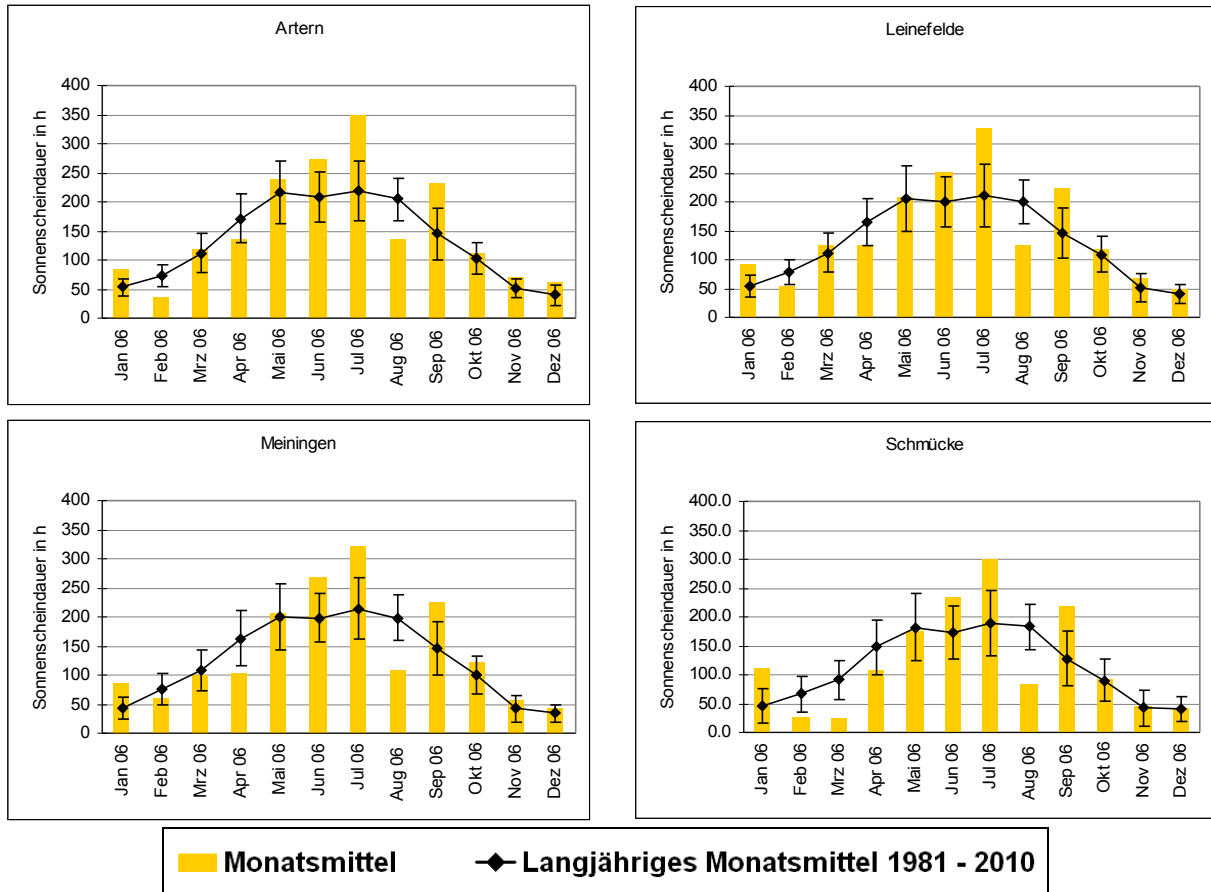
Das Jahr war insgesamt betrachtet recht trocken. Insbesondere gilt das für das letzte Viertel. Mit ca. 25 mm blieb der Januar weit hinter seiner mittleren Niederschlagsmenge zurück. Gleiches gilt mit ca. 75 mm für den Juni. Die Rekordhitze im Juli wurde nicht überall durch extreme Niederschlagsdefizite begleitet: Leinefelde und Meiningen lagen im Durchschnitt. Im Mai dagegen verzeichneten alle Stationen mit Ausnahme von Artern überdurchschnittlich viel Niederschlag. Thüringenweit zu nass war nur der August. In diesem Monat fiel in Artern ein Fünftel des durchschnittlichen Jahresniederschlags.



■ Monatsmittel
 ◆ Langjähriges Monatsmittel 1981 - 2010

Sonnenscheindauer

Bei Temperatur und Niederschlag wurde bereits ersichtlich, dass viele Monate des Jahres zum Teil deutlich vom Durchschnitt abwichen. Dieses inhomogene Bild des Jahresgangs setzt sich auch bei der Sonnenscheindauer fort. Deutlich wenig Sonnenschein gab es im Februar, April und auch im August. Sonnenscheinreich fielen hingegen die Monate Januar, Juni, Juli, September und zum Teil auch November aus. Insgesamt betrachtet gab es 2006 überdurchschnittlich viele Sonnenstunden.



Summe der jährlichen Sonnenscheinstunden im Vergleich zum langjährigen Mittel

Station	Artern	Leinefelde	Meiningen	Schmücke
2006	1842	1765	1697	1467
Langjähriges Mittel	1591	1571	1522	1380
Differenz	+251	+194	+175	+87

Verteilung der Wetterlagen

Im extrem warmen und sonnenscheinreichen Juli waren ausschließlich antizyklonale Wetterlagen vorherrschend. Antizyklonal dominiert waren auch Januar und September, die ebenfalls eine weit überdurchschnittliche Anzahl an Sonnenstunden aufwiesen. Antizyklonaler Einfluss geht oftmals mit wolkenarmer Witterung einher, aber nicht zwangsläufig mit hoher Temperatur. Das geht hier aus dem Beispiel des zu kalten Januar und zu warmen Juli hervor.

Die sonnenscheinarmen und teilweise auch niederschlagsreichen Monate Februar, März, April und August sind auf zyklonalen Witterungseinfluss zurück zu führen.

